

DER ACHTE TAG

Oder GOTT sah, dass es nicht gut war.

Ein Dialog zwischen GRETE, MEPHISTO und GOTT

Von

Thomas Hauf

- GRETE Ich bin doch nur ein Kind, machtlos und ohne Erziehung, doch denk ich nachts an unsere Erde, so kann und will ich nicht mehr schlafen... Hungersnot in Afrika, nukleare Aufrüstung, Plastikmüll in den Weltmeeren und in unserem Essen, globaler Wassermangel, Verseuchung von Gewässern und des Bodens mit Arzneimittelrückständen, Finanzkrise, und, und.... und dann natürlich noch der Klimawandel. Ich streike, Hilfe, ich will dies nicht mehr ertragen, ich will es ändern – es ist unsere Zukunft, die Zukunft der Jugend! Tut was!
- MEPHISTO Wen klagst Du an, mein Kind? Seid Ihr es doch, Ihr Menschen, die immer mehr wollen, die nicht genug kriegen können. Habt Ihr nichts, so wollt Ihr wenigstens etwas; habt Ihr etwas, so wollt Ihr doch etwas mehr; und habt Ihr viel, so wollt Ihr noch mehr. Darin seid Ihr Euch alle gleich - das liegt in Eurer Natur. Ich, Mephisto, habe damit nichts zu tun, auch wenn der Papst meint, das Böse im Menschen sei die Ursache aller Probleme der Erde.
- GRETE Gib uns, der Jugend, doch nicht die Schuld. Ihr Alten regiert doch die Welt. Ihr müsst was tun!
- MEPHISTO Ja wer? Da musst Du den Alten fragen, hat er Euch doch in das dicke Buch geschrieben: *Macht Euch die Erde untertan*. Jetzt habt Ihr sie Euch untertan gemacht! Gratulation! Erfolg! Und jetzt seid Ihr unzufrieden? Macht doch ruhig weiter, lass es doch laufen. Was streikt Ihr denn, Ihr Freitagswürstchen, Ihr kämpft vergebens gegen den Urtrieb der Menschheit: Mehr und mehr und immer mehr! Grämt Euch doch nicht: Genießt die Erde, so lange noch etwas da ist! Ich freue mich über jede Katastrophe – ein bisschen Chaos und Wehgeschrei sind Balsam für meine Seele.
Und Grete, tröste Dich, ein paar Menschen bleiben immer übrig. Sonst hätte ich ja auch nichts mehr zu tun.
- GOTT *(mit Donnerrollen)*
Schweig, Du Satan. Nicht Du hast die Welt erschaffen, sondern ich. Es ist meine Welt, die ich in sieben Tagen erschaffen habe. Und ich habe den Menschen die Freiheit gegeben, Gutes zu tun. Leider, denk ich manchmal, aber auch die Freiheit zu vergessen, wer ihr Schöpfer und was mein Wille ist. Und ich habe Ihnen den Geist gegeben, worin sie sich von den Tieren unterscheiden.
- MEPHISTO Mit Verlaub gesagt, wenn ein Tier satt ist, dann frisst es nicht mehr. Aber der Mensch kann nie aufhören zu fressen, er will immer mehr, mehr Geld und Macht. Diese Gier ist die Grundlage von Handel, Wirtschaft und Finanzen und von Wohlstand. Und er vergeudet dabei die Schätze der Erde, verbrennt die über Jahrmillionen angehäuften fossilen Brennstoffe in Windeseile, als ob es kein Morgen gäbe – total unvernünftig, doch in meinem Sinne.

Aber *(scheinheilig)* - so hat es doch die Menschheit auch zu was gebracht. Oder? Sie fliegen um die Welt, sogar zum Mond, es gibt im Prinzip für jeden

was zu essen und sie leben immer länger.

(süffisant) Gratulation Alter!

Ich seh's mit Genugtuung, die Gier ist ein Lebensrecht geworden. Dass dabei allen die Lebensgrundlage entzogen wird, kann man dem Einzelnen nicht vorwerfen. Den Menschen trifft keine Schuld, notabene, mich aber auch nicht. Wie Du schon betontest, Du bist der Schöpfer, aber, lass es Dir sagen, es ist ein Schöpfungsfehler. Dadurch, dass der Mensch lebt und ist, wie er ist, verbraucht er viel zu viel Energie, verändert er die Luft und so das Klima, und nimmt vielen die Lebensgrundlagen weg. Und, nicht zu vergessen, es werden immer mehr Menschen auf der Erde.

GRETE *(etwas altklug)* ja, heute sind es genau 7 727 900 und 2030 werden es 8 550 000 sein.....

MEPHISTO ... und sie alle wollen leben. Sie werden schuldig, nur weil sie leben. Ich nenne das eine Existenzschuld.
(scheinbar höflich, zu Gott) Dass Du bei der Schöpfung des Menschen schon an eine Existenzsünde gedacht haben solltest, verbietet sich eigentlich angesichts Deines Status.

GOTT Halt ein, Du Lästerer. Ich sage Dir, der achte Tag ist jetzt gekommen, das Alte gilt nicht mehr, jetzt gilt es, meine Werke, meine Schöpfung, meine Erde zu bewahren. Und dazu habe ich den Menschen den Geist gegeben.
(mit wichtiger Stimme) Und ich setze hiermit das Sein über das Haben, die Hingabe über die Raffgier, die Liebe über den Hass, den Frieden über den Krieg, Verantwortung über Eigennutz.

MEPHISTO Gut gesprochen. Aber ist's nicht der Geist, der all die schönen Dinge erfunden hat, die Atombomben, mit denen sich die Menschheit selbst vernichten kann, das Plastik, das man jetzt in jeder Menschenlunge findet und dann noch dieses Kryptogeld.....

GRETE Ja, in der Schule habe ich gelernt, diese Bitcoins verbrauchen ständig so viel Energie wie ganz Österreich.....

GOTT Ich verfüge: Hinfort muss sich der menschliche Geist ausschließlich mit der Bewahrung der Natur, des Friedens und der Zukunftssicherung widmen. Ich fordere Euch Menschen auf: Macht diese Botschaft zum Maßstab Eures Handelns.

GRETE Hurra!

MEPHISTO Da bin ich ja gespannt. Ich werde da noch ein Wörtchen mitreden.
(nach einer kurzen Pause, heuchlerisch) Und was ist denn mit den immer mehr Menschen? Hast Du nicht gesagt: *Seid fruchtbar und mehret Euch!* Jetzt sind sie da und wollen auch ihren Teil an der Erde. Und morgen sind sie mehr und übermorgen erst recht. Es wird eng auf der Erde und heiß *(lacht)*. Und alle sind unschuldige Kindlein – wie Du selbst immer sagst.

- GOTT Oh Du Lästere! Du bist es doch, der immer wieder Hass und Zwietracht säest, der den Krieg schürt, so dass sich die Völker gegenseitig bekämpfen, die Ernte vernichten und die Felder zerstören. Du freust Dich doch an ihrer Armut. Dass dann kein Geld für Schulen da ist, und die Frauen nichts über ihren Körper wissen, und die Männer keine Verantwortung für ihren Samen zeigen, das ist doch Dein Erfolg! Friede ist das Gebot der Stunde! Nur der Friede befreit von Hunger und Not, erlaubt Schulen, Bildung und eine selbstbestimmte Zukunft. Wer die Erde und ihr Klima retten will, muss die bestehenden Konflikte lösen und Frieden stiften.
- MEPHISTO Zum Glück dauert das ja noch ein bisschen. Und in der Zwischenzeit kann ich noch mein Gift verstreuen. Hass und Håme verbreiten sich heutzutage fast von alleine über diese neuen Medien.
- GRETE *(zu Gott)* Mir folgen ja schon Millionen, zumindest freitags. Aber ob sie Deiner unbequemen Botschaft, die Schöpfung zu bewahren, Frieden zu schaffen und das Sein über das Haben zu stellen, auch folgen wollen, da musst Du Dich noch anstrengen. Was machst Du, wenn sie nicht auf Dich hören wollen?
- GOTT Dann findet die Menschheit von allein ihr Ende und die Erde wird wieder wüst und leer.
- GRETE Neeiiiiinnn!!

Anmerkung zur Publikation:

Thomas Hauf: DER ACHTE TAG oder Gott sah, dass es nicht gut war.

Ein Dialog zwischen GRETE, MEPHISTO und GOTT. Theaterszene.

Preisgekrönter Beitrag zu einem vom Mannheimer Kulturverein INDUSTRIETEMPEL e.V. ausgeschriebenem Wettbewerb: *Wer hat den flammendsten Appell zur Rettung der Welt.*

Uraufgeführt am 6. September 2019 auf dem Marktplatz in Mannheim.

In den Rollen: Simonetta Zillhardt als GRETE, Matthias Paul als MEPHISTO, Emmerich Pilz als GOTT.